

# Erster Kontakt zur Berufswelt

„Praktische Kompetenz Laufbahn“: Berufsorientierung für 9. Klassen der Findorff-Realschule

Von Nora Buse

**BREMERVÖRDE.** Bankkaufmann, Krankenpfleger oder vielleicht doch Industriemechaniker? Es ist gar nicht so einfach, den Traumberuf zu finden. Viele Schüler sind angesichts der zahlreichen Berufsmöglichkeiten ratlos. Die Findorff-Realschule bietet ihren neunten Klassen mit dem Projekt „Praktische Kompetenz Laufbahn“ eine erste Orientierung bei der Berufswahl.

66 Bremervörder Realschüler haben am Mittwoch einen ungewöhnlichen Schultag erlebt. Anstatt die Schulbank zu drücken, durften sie im Rahmen der „Praktischen Kompetenz Laufbahn“ in verschiedene Ausbildungsberufe hineinschnuppern. „Die Jugendlichen sollen verschiedene Berufe praxisnah erleben können“, erklärt Projektleiter Uwe Sanwald von der Firma „Laufbahn Beruf“ das Konzept. Ziel sei es, dass die Schüler Hemmschwellen gegenüber Unternehmen abbauen. Außerdem ermögliche der starke Bezug zur Berufspraxis es den Jugendlichen, eigene Fähigkeiten und Begabungen zu erkennen und zu reflektieren.

## Praxisnahe Erfahrungen

In den Klassenräumen und auf dem Schulhof stellten die neun teilnehmenden Unternehmen aus der Region den Realschülern kleine berufsspezifische Aufgaben. Vorgestellt wurden elf Berufe vom Tief- und Rohrleitungsbauer bis zum Bankkaufmann. Die praktische Aufgabenstellung beinhaltete mindestens eine Kernkompetenz, die in dem jeweiligen Ausbildungsberuf gefordert ist. „Im Beruf des Gesundheits- und Krankenpflegers ist beispielsweise bei der Puls- und Blutdruckmessung eine gute Beobachtungsgabe gefragt“, erläutert Sanwald.

Anschließend erhielten die Jugendlichen ein Feedback für die von ihnen durchgeführten Aufgabenstellungen. Wer einen besonders guten Eindruck hinterlassen



Wie funktioniert die Blutdruckmessung? Unter Anleitung von Lia Sarah Franca Fagundes, Auszubildende bei den OsteMed Kliniken, misst der 16-jährige Mohammad Al Zuobi (rechts) bei seinem Klassenkameraden Dimitrij Zagoran (15) den Puls. Fotos: Buse

hatte, wurde mit einer 50-Prozent-Chance auf einen Praktikumsplatz belohnt. Jedes Unternehmen konnte zehn dieser „Joker“ vergeben. „Dann müssen die Schüler selbst die Initiative ergreifen und sich bis Ende November bei den Unternehmen um einen Praktikumsplatz für ein freiwilliges oder ein schulisches

Praktikum bewerben“, erörtert Uwe Sanwald.

Für die Neuntklässler ist die „Berufliche Kompetenz Laufbahn“ eine erste Vorbereitung auf das Schulpraktikum, das sie im Frühling 2019 absolvieren müssen. „Für die Schüler ist dies der erste Kontakt zur Berufswelt“, sagt Lothar Schwarz, Fachbe-

reichsleiter für die Berufsorientierung an der Findorff-Realschule. „Die Veranstaltung ist für beide Seiten ein Gewinn. Die Schüler können sich ohne Verbindlichkeiten informieren und etwas Neues ausprobieren. Die Unternehmen hoffen, hier zukünftige Praktikanten oder Auszubildende zu finden.“ Künftig soll die „Praktische Kompetenz Laufbahn“, die erstmals 2016 an der Findorff-Realschule angeboten wurde, jedes Jahr in den 8. Klassen durchgeführt werden.



Hier ist eine gute Augen-Hand-Koordination gefragt: Connor Voigt (15) versucht sich in einer Montageübung der Firma RPC Bebo Plastik.



Die Firma Fricke stellte den Schülern die Aufgabe, ein rohes Ei so zu verpacken, dass es aus dem ersten Stock geworfen werden kann, ohne zu zerbrechen.

► **Folgende Unternehmen unterstützen das Projekt „Praktische Kompetenz Laufbahn“ als Förderer:** Volksbank eG Osterholz-Bremervörde, Fricke Holding GmbH, Geti Wilba & Co. KG, RPC Bebo Plastik, D. Schröder KG, OsteMed Kliniken und Pflege GmbH. Des Weiteren nahmen teil: Landesamt für Landesvermessung, R&U Schuh GmbH und die Seier-Unternehmensgruppe.